

# Chronik des Vereins

- **25.05.1952** Versammlung zur Gründung des Vereines mit Wahl des ersten Vorstandes.
- **01.12.1952** Erster Pachtvertrag zwischen Gemeinde Lindenthal und der „Kleingartenhilfe des FDGB“ mit Wirkung ab 01.01.1953 über die Flurstücke 672, 673, 708 u. 785 mit einer Gesamtgröße von 35 ha 62 a 54 m<sup>2</sup> (= 356.254 m<sup>2</sup>).
- **1953 - 1954** Errichtung eines Düngemittelschuppens mit Geräteraum und Büro (12 x 4 m)
- **1962 - 1963** Anbau eines Werkstattraumes und von Toiletten (8,5 x 6 m)
- **1964 - 1969** Das Interesse an einem Kleingarten ließ so stark nach, dass im Jahre 1969 ca. 100 Kleingärten nicht bewirtschaftet waren.
- **1970 - 1971** Das Interesse an einem Kleingarten nahm wieder stark zu, so dass alle Gärten bewirtschaftet waren und nicht jeder Interessent sofort einen Garten bekommen konnte.
- **1972 – 1973** wurden die Gärten an das Elektronetz angeschlossen und die Beleuchtung der Alleen installiert.
- **1973 - 1974** erfolgte der Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz mit ganzen zwei Zapfstellen.
- **1983** Infolge der Erweiterung des Tagebaues Breitenfeld muss die Autobahn Leipzig-Halle verlegt werden und soll mitten durch die Gartenanlage führen. Vorerst betroffen ist ein Drittel der Anlage (Gärten vom Weg 5 -Nordseite- bis zum Weg 8 - Südseite-). Später soll ein weiteres Drittel die Gärten (ab Weg 7 bis zum Nordende der Anlage) liquidiert werden .Es wird eine Ersatzfläche auf der noch landwirtschaftlich genutzten Fläche südlich der Gartenanlage angeboten.
- **1984 - 1985** Erarbeitung eines Projektes zur Erschließung es Ersatzgeländes.
- **1986** Die betroffenen Gärten (Weg 5 bis Weg 8) werden gekündigt und vom VEB Braunkohlenkombinat Bitterfeld entschädigt
- **1987- 1990** Das Ersatzgelände wird mit einem Kostenaufwand von ca. 3,5 MioM erschlossen (Wasserleitung, Wege und Wegbeleuchtung, Tore und Einzäunung, Elektroanschlüsse)
- **1989** Errichtung eines Mehrzweckgebäudes (Wirtschaftsgebäude)
- **1990** Der Braunkohlentagebau Breitenfeld wird auf unbestimmte Zeit stillgelegt. Die Autobahn wird nicht verlegt. Für die Neuerschließung der Ersatz-Gartenanlage wird Baustopp verhängt.  
Eine Erbgemeinschaft aus der BRD (jetzt: Altbundesländer) erhebt Rückübertragungsansprüche. Die gekündigten und entschädigten Kleingärtner können ihre Gärten zurückkaufen.

- **1991** Es erfolgt die Neugründung des Vereines als „Gartenverein Lindenthal-West e.V.“
- **1993** Es wird erneut der Gedanke aufgegriffen, für den größten Verein des Landkreises Leipzig endlich ein Vereinshaus zu errichten.
- **26.06.1998** Die Kleingartenanlage des „Gartenverein Lindenthal-West e.V.“ wird als „Grünfläche mit der Zweckbestimmung Kleingartenanlage (Dauerkleingarten)“ im Flächennutzungsplan der (ehem.) Gemeinde Lindenthal verankert.
- **19xx - 19xx** Komplette Erneuerung des Außenzaunes
- **05.12.1998** Die Mitglieder beschließen auf der Hauptversammlung den Bau eines neuen Vereinshauses.
- **17.04.2000** 1. Spatenstich für das neue Vereinshaus
- **06.10.2000** Rohbauabnahme durch das Bauordnungsamt
- **2001** Mit Hilfe von Fördermitteln des Grünflächenamtes der Stadt Leipzig werden zwei Hauptalleen („Walter-Vollring-Allee“ und „Albin-Benckenstein-Allee“) rekonstruiert.
- **08.12.2001** Erstmalige Nutzung des noch nicht fertiggestellten Vereinshauses für die Jahreshauptversammlung des Vereines.
- **31.12.2001** Silvesterfeier der „Pappelschänke“ im noch nicht fertiggestellten Vereinshaus.
- **2002** Rekonstruktion der dritten Hauptallee „Pappelallee“ und Erweiterung des Kinderspielplatzes mit Hilfe von Fördermitteln des Grünflächenamtes der Stadt Leipzig.
- **10./11.08.2002** Vereinsfest zum 50jährigen Bestehen.
- **2003** Installation der Beleuchtung auf der „Pappelallee“.
- **2004** Rekonstruktion des Schleppdaches im Wirtschaftshof.
- **2005 - 2006** Anschluss des vereinsinternen Wasserleitungsnetzes an die öffentliche Trinkwasserversorgung.
- **2007** In den Gärten mit Anschluss an das Wasserleitungsnetz werden Wasseruhren eingebaut.
- **Mai 2011** Die Gartenanlage erhält einen eigenen Anschluss an das Trinkwassernetz der KWL.

Diese Chronik erhebt **keinen Anspruch auf Vollständigkeit**, da für wesentliche Zeiträume die entsprechenden Unterlagen fehlen. Entsprechend den sich ergebenden Möglichkeiten wird sie aktualisiert.